

ment die innern linien AN, CN und BN und DN gefunden/ und also die fünf Triangel, so in einer siebeneckichten figur sich befinden/ befanndt worden.

In dieser und den vorgehenden 4. figuren also auch in ezlichen folgenden/ ist das Instrument niedergelegt / als wann man solches auff die Erde legen müste / welches aber nicht also gemeynet / sondern es soll darmit angedeutet seyn / daß man das Instrument auff seinem Stab also stellen muß / darmit die rechten Orte oder die puncten der Stände/ solcher gestalt in acht genommen werden sollen.

Das zehende Capitel zu der zehenden Figur.

Von einer vorgegebenen Höhe eines Thurns in die weite zu messen.

In dem Thurn AG . wird begehret/ die weite AK zu messen/ So muß zuvorderst in acht genommen werden / ob man vom A auch das Ort K sehen könne/ wo nicht/ müste ein ander Ort erwahlet werden / gesetzt aber es könne solches geschehen/ so wird die Höhe GA mit einer Schnur oder anderm fleissig abgemessen/ das Instrument ins A gesetzt/ die eine Regul auff K . die andere auff G gerichtet/ auch also unverruckt behalten / und in die Höhe auff den punct B getragen / und also gestellet/ daß die Regul GB wiederum zurück ins A weise/ daselbsten wird dann die jzt gedachte Zahl der Höhe AB , auff dem Instrument mit dem Schieber und der dritten Regel von B ins G geruckt/ und fest gemacht/ so nun mit der dritten Regel von G nach K gesehen wird / so wird auff dem Instrument BH in Zahlen die weite AK und GH die weite GK abschneiden / wie solches zu weisen begehret worden / Weil auch in dieser figur angedeutet wird/ wann man gern die breite eines Wassers haben wolte/ aber keine zween Stände zu nehmen weren/ doch gleichwol an einem andern Orte übers Wasser kommen/ und ein gewiß maß dahin stecken könnte/ wie solches zu verrichten/ so werde gesetzt/ man wolle auß dem R die breite des Wassers RV gerne wissen / so wird

wird